

FREIBURG



Die «kleine Königin» Fahrrad übernahm das Szepter nur für Augenblicke. (Fotos: Peter Krebs)

Velotag: Politisches und Unterhaltendes

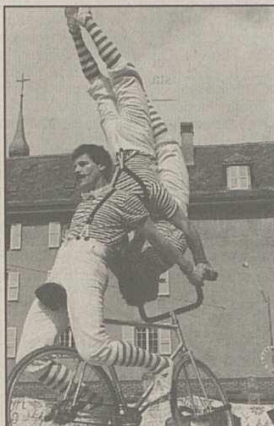
Höhepunkte auf 2 Rädern

(pk) Der Velotag in Freiburg schien am Samstag nachmittag vom Pech verfolgt: Bevor der Umzug der Zweiräder um 3 Uhr begann, kam ein heftiger Wind auf und tat den Himmel zu. Prompt nässte dann ein teilweise starker Regen die Radler auf ihrer Fahrt durch die Strassen der Stadt.

Die bewilligte Demonstration der durch farbige Bänder und Ballons geschmückten Stahlrösser wurde von zwei Motorrädern der Kantonspolizei angeführt. Strassensperren waren nicht nötig, und die Automobilisten mussten höchstens vereinzelt etwas längere Wartezeiten in Kauf nehmen. So kam es, dass die sogenannte «kleine Königin» nur für Augenblicke das Szepter auf den Freiburger Strassen übernahm.

Es mag teilweise am unsicheren Wetter gelegen haben, dass am Samstag weniger Velofahrer am Umzug mitmachten als auch schon. Eine knappe Hundertschaft pedale vom Pythonplatz aus durch die Romontgasse ins Perolles, um dann in einer Schlaufe wieder an den Ausgangsort zurückzukehren.

Eine andere Erklärung für die eher geringe Velofahrerzahl hatte vorher der Plaffier Grossrat Cyrill Brügger – er war selber mit dem Rennrad hergereist – in einer Ansprache angetönt: Die schlechten Bedingungen, denen die Velofahrer auf unseren Strassen nach wie vor ausgesetzt sind, hält viele von der Benutzung des umweltfreundlichen Vehikels ab. Er forderte die Behörden dazu auf, das Fahrrad nicht länger so kümmerlich zu behandeln. Wenn einmal die Verhältnisse für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer besser sind, so verspricht Brügger, wird ihre Zahl ansteigen. Grossrätin Françoise Comte forderte ihrerseits schärfere Massnahmen zur Luftrein-



Die «Pedalos» ernteten mit ihren Kunststücken viel Applaus.

haltung. Eine davon sei die Förderung des Velofahrens.

Als der eher politische Teil des von der Interessengemeinschaft IG Velo organisierten Tages dem unterhaltendsten, besserte sich das Wetter und damit auch die Stimmung. Die Pedalos, Radartisten aus Basel, zogen mit ihren akrobatischen Einlagen, welche sie auf allen möglichen Ein- und Zweirädern vollführten, ein zahlreiches Publikum ans Podest auf dem Pythonplatz, der seine Eignung für solcherlei Anlässe wieder einmal unter Beweis gestellt hat. Wenn er diese Funktion häufiger übernehmen soll, müssten allerdings mehr Leute mit dem Velo in die Stadt fahren. Denn normalerweise dient er ja als Parkplatz.

VORSCHAU

Theatergruppe «Aromat»

«6 x Sex»

Die Freiburger Theatergruppe «Aromat» präsentiert am 17., 18. und 19. Juni im Fri-Son ihre neue Produktion: «6 x Sex» (Marketing-Mix 2). «6 x Sex» ist keine pornographische Show und auch kein Skandalstück, sondern ein dokumentarisches Phantasiethater. Das Theaterstück greift das Thema Sexualität aus einer speziellen Optik auf. Es werden sechs Geschichten aus einer Kleinstadt gezeigt, die sich im Jahre 1987 ereignet haben

SCHWARZES BRETT

Mütterberatung im Sensebezirk. Flammatt: Montag, 15. Juni, 13 bis 16 Uhr, im kath. Kirchenzentrum. Plasselb: Dienstag, 16. Juni, 13.30 bis 16 Uhr, im Schulhaus. Rechthalten: Mittwoch, 17. Juni, 13.30 bis 15 Uhr, im Gemeindehaus. St. Antoni: Donnerstag, 18. Juni, 13.30 bis 16 Uhr, im Schulhaus. Düdingen: Freitag, 19. Juni, 13 bis 16 Uhr, im Schulhaus Hasliweg.

Konservatorium Freiburg. 15. Juni um 18 Uhr in der Aula: Vortragsübung der Klavierschüler von Paule Podkladov. 16. Juni um 19 Uhr im Saal 113 des Konzis: Vortragsübungen der Geigen-

könnten. Nach dem Stück «Marketing-Mix» ist dies die zweite Eigenkreation der Freiburger Theatergruppe. Auf der Basis von Gesprächen, Reportagen und Erlebnissen wurde eine Multi-Media-Produktion inszeniert.

Es spielen: Benno Gutknecht, Beatrice Häfliger, Tony Hürlimann, Marianne Martin, Maria Niederhäusern, Alfons Beat Schnyder, Walter Tschopp, Beat Vonlanthen. Technik: Michael Waeber, Thomas Schaller; Video: Karin Rolli.

Achtung: Die Vorstellung vom 17. Juni ist bereits ausverkauft! Reservierungen für die Aufführungen vom 18. und 19. Juni nimmt die Buchhandlung Lindwurm, ☎ 22 31 65 entgegen. (Com.)

schüler von Irmgard Fischli sowie der Klavierschüler von Heidi Steingruber. 16. Juni um 19.30 Uhr im Hasli-Schulhaus, Düdingen: Vortragsübungen der Klavierschüler von Guido Dalenbach, der Querflötenlehrer von Freddy Fankhauser, der Blockflötenlehrer von Charlotte Kaeser, der Klavierschüler von Elisabeth Ochslis sowie der Geigenschüler von Ursula Romanato.

Kreis junger Mütter, Düdingen. Dienstag, 16. Juni, Besuch auf dem Bauernhof. Wir treffen uns um 13.30 Uhr beim «Ochsen», dann gemeinsamer Abmarsch. Es wird ein Zvierli serviert.

Ein Ja zu allen vier Vorlagen des Gemeinderates

Fetter Brocken «Wünnewilstrasse»

Die von 119 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung vom Freitagabend gab grünes Licht zu allen vier gestellten Kreditgesuchen des Gemeinderates. Mit dem notwendigen Ausbau und der Sanierung des Gemeindehauses, mit dem Ausbau der Wünnewilstrasse mit Trottoir sowie mit dem Bau einer ARA-Verbindungsleitung auf dem Bager gehen wichtige bauliche Anliegen in Erfüllung. Auch der Kredit für ein neues Strassenfahrzeug war unumstritten.

Ammann Josef Boschung entbot allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlichen Willkomm und eröffnete sodie in gewohnter Art den geschäftlichen Teil der Versammlung.

Gemeindehaus

Bedingt durch personelle Veränderungen in der Verwaltung (Gemeindegemeinsamer Niklaus Waeber tritt auf Ende Jahr in den Ruhestand) und durch ständig ansteigende Aufgaben und Dienstleistungen, entsteht ein erhöhter Platzbedarf. Gleichzeitig mit der notwendig gewordenen Sanierung des Daches sollen im zweiten Stock noch zwei Sitzungsräume eingebaut werden. Mit den baulichen Veränderungen im Erdgeschoss und allen notwendigen Einrichtungen entstehen Gesamtkosten von 167 000 Franken. Nach detaillierten Angaben von Bauchef Josef Gauderon und dem Vertreter der Finanzkommission Georges Spycher bewilligte die Versammlung einstimmig und diskussionslos den verlangten Kredit.

Wünnewilstrasse

Die bereits grosszügig ausgebaute Westzufahrt des Gemeinde Wünnewil-Flamatt nach Schmittten und die geplante Verkehrssanierung mit Bahnüberführung und Verbindungsstrasse im Raume Bahnhof Schmittten sind die Auslöser zum dringlichen Ausbau der restlichen Verbindungsstrasse mit Trottoir in Obermühlletal. Das sehr kostenintensive Strassenstück von nur 360 Meter Länge beläuft sich mit dem notwendigen Ausbau von 6 m Breite und Trottoir von 1,5 m, inkl. Landenerwerb und Neuerstellung einer Trink-

wasserleitung auf 879 000 Franken. Nach Abzug der voraussichtlichen Kantonsbeihilfe von 195 000 Franken und Kanalisationsbeiträgen von 75 000 Franken der Gemeinde Wünnewil verbleibt eine Nettobela-

SCHMITTEN

stung für Schmittten in der Höhe von 609 000 Franken. In Anbetracht des dringlichen Charakters dieser Arbeiten entstand für Strassenchef Max Schafer und den Sprecher der Finanzkommission Bruno Fasel kaum Opposition. Ein Bewohner von Obermühlletal der sich übrigens positiv zum Projekt bekannte, sah sich in dem Sinne belohnt, dass er sein Wohnquartier nun zur «Vollmitgliedschaft» der Gemeinde Schmittten erklärte. Projekt und Kredit passierten ohne Gegenstimme.

ARA-Verbindungsleitung Bager

Um weiteren Überschwemmungen, wie sie die Gemeinde im Sommer 1985 heimgesucht haben, vorzubeugen, lag ein Projekt einer Verbindungsleitung zwischen dem Quartier Schöne Buche 1 und Schöne Buche 2 vor. Gleichzeitig wird eine neue Trinkwasserleitung eingebaut. Vizeammann Beat Poffet wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass es sich bei diesem Projekt nur um eine zeitliche Vorfinanzierung handelt, die zu einem späteren Zeitpunkt als Erschliessungsbeitrag von zukünftigen Bauherren zurückfliessen wird. Trotz einem Rückweisungsantrag, der sich auf baugesetzliche Argumente stützte, wurde dem Bau der ARA-Verbindungsleitung Bager und dem notwendigen Kredit von 65 000 Franken einhellig zugestimmt.

Neues Strassenfahrzeug

Ohne Gegenstimme wurde auch dem Kredit zur Anschaffung eines leistungsfähigen Strassenfahrzeuges zugestimmt. Damit kann ein optimaler Einsatz im Winterdienst gewährleistet werden. Kosten für Grund- und Zusatzausrüstung betragen 90 000 Franken.

Fragen zum Umweltschutz unter Verschiedenem

Erneut wurde das Problem Übertrittsprüfungen in die OS (Orientierungsstufe) angeschnitten. Schulinspektor Pius Lehmann gab die gewünschten Auskünfte, sie lauteten in etwa: dass, wenn auch immer für alle Prüflinge die gleichen Kriterien gelten, einmal da und einmal dort bessere oder schlechtere Resultate erzielt werden.

Fragen und Wünsche waren vennehmbar wie etwa: Warum werden Sitzbänke im Freien während des Winters nicht abmontiert? Warum werden Strassenränder noch immer mit Unkrautvertilger behandelt? Warum werden Holz- und Gartenabfälle nicht umweltbewusst verwertet, Sperrgut, Metall und gewöhnlicher Müll auf den gleichen Abfallberg geworfen? Umweltbewusstes Denken macht auch in Schmittten Schule. Diesen Zweck verfolgte sicher auch eine Anfrage betreffs Linienführung einer neuen Starkstromleitung Oberland-Unterland über das Gemeindegebiet. Dass der Fernsehempfang – in letzter Zeit reich an Pannen – nicht immer «mustergültig» war, war auch eine Feststellung zur gefälligen Weiterleitung an die verantwortliche Firma wert.

B.M.

Rock'n' Roll Schweizermeisterschaft

Rock'n' Roll in der Turnhalle Heilig Kreuz

Etwa 600 begeisterte Zuschauer feuerten am Samstag die Wettkämpfer der diesjährigen Rock'n' Roll-Schweizermeisterschaft in der Turnhalle des Kollegiums Heilig Kreuz an. Zwölf Stunden dauerte das Tanzspektakel, welches dieses Jahr von Gruyerock Bulle organisiert wurde.

Eine international zusammengesetzte Jury hatte die schwierige Aufgabe, aus vier Kategorien je ein Siegerpaar zu ermitteln. Dabei stand ihnen ein zuverlässiges Rechnungsbüro zur Seite. Dora Stalder, Vizepräsidentin der neugegründeten SRRC (Suisse Rock'n' Roll Confédération), und Eric Macheret, Präsident des Organisationskomitees, führten durch den Abend. Besonders Eric überbrückte mit viel Charme unfreiwillige Pausen und steckte mit seinem Enthusiasmus das Publikum an, so dass einige Zuschauer die Unterbrüche zum Tanzen benutzten.

Nach den Ausscheidungen am Nachmittag fanden am Abend die verschiedenen Finalrunden statt. Einzelnen Paaren der Kategorie «Junioren» gelang es, sich in die Herzen der Zuschauer «hineinzurocken». Besonders das Siegerpaar Paula Jacquet und Andreas Schweighauser (Gruyerock Bulle) faszinierte mit seiner witzigen und perfekt ausgeführten Darbietung. Ein wahrer Applaussturm bekräftigte die Wahl der Jury. In den drei Vorrunden mussten bei der Kategorie C sieben Finalisten selektiert werden. Besondere Schwierigkeit dieser Kategorie war es, gleichzeitig in einer Darbietung perfekte Bearbeitung und akrobatische Einlagen zu kombinieren. Unbestritten gingen Gabi Abegglen und Reha Sevigner (RRC Hot Jumpers, Frauenfeld) als Sieger aus der Finalrunde hervor. Ihr lockeres und spritziges Programm gewann von Runde zu Runde an Flüssigkeit und Ausdruck.

Schwieriger war es für den Zuschauer, in den Kategorien B und A einen klaren Sieger auszumachen. Zum einen lagen die Paare qualitativ sehr nahe beieinander, zum anderen wurden Beinteknik und Akrobatik in zwei verschiedenen Blöcken getanz.

In der Kategorie B fiel besonders die witzige und abwechslungsreiche Beinteknik auf. Die Sieger Dora Jetzer und Andy Felix (RRC Hot Jumpers, Frauenfeld) zeigten zu ihrem beschwingten Programm noch eine ausdrucksstarke Mimik. Sicher der attrak-



Paula Jacquet und Andreas Schweighauser.

(Foto: dr)

tivste Teil des Abends waren die atemberaubenden Akrobatikprogramme der Kategorie A. Viel Schwung und Schnelligkeit prägen die zum Grossenteil einwandfreien Übungen, bei denen diese Meisterchaft vom Spass am Rock'n' Roll getragen.

ten sich Christiane Scharf und José Santisteban (Rocking Club Onex).

Trotz der langen Dauer und der vielen Unterbrüche, trotz strahlender Sieger und herben Enttäuschungen wurde diese Meisterschaft vom Spass am Rock'n' Roll getragen.

ANZEIGE

Naturfrisch aus Meltingen

Natürliches Mineralwasser
MELTINGER